

Buchbesprechungen

Herausforderung Zukunft – Technischer Fortschritt und seine Folgen

Autor: Michael F. Jischa

Verlag: Elsevier GmbH München / Spektrum Akademischer Verlag, 2. Aufl. 2005, 292 S., 55 Abb., 10 Tab., 25,- Euro / 40,- sFr., ISBN 3-8274-1623-X

Rezensent: Bernd Markert, Lehrstuhl für Umweltverfahrenstechnik, Internationales Hochschulinstitut Zittau, Markt 23, 02763 Zittau (markert@ihi-zittau.de)

Das Buch von Michael Jischa setzt sich wohltuend von einer Vielzahl ebenso mit dieser Thematik sich befassender Werke ab, und dies sowohl im nationalen wie auch internationalen Rahmen. Dem Prof. Emeritus Michael Jischa, Präsident der Deutschen Gesellschaft Club of Rome, ist – wie es sich bereits in der 1. Auflage andeutete – nicht nur gelungen, eine nüchterne Bilanz des Ist-Zustandes unserer globalen Umweltsituation zu schildern, die Ursachen zu benennen und dringenden Handlungsbedarf anzumelden, sondern er benennt auch Lösungen, ohne der Gefahr polarisierender und damit häufig trennender Meinungsdiversität zu erliegen. Ganz im Gegenteil. Diversität der Meinungen und redlicher Umgang mit ihnen wird als wesentliche Grundlage nachhaltiger Lösungen betrachtet. Somit sollte besonders Teil 2 seines Buches wesentliche Grundlage und Anregung zum Nachdenken, Diskutieren und Mitmachen sein. Der Mut von Jischa, in verschiedenen Abschnitten seines Buches mehr Fragen zu stellen, als (vorschnelle) Antworten zu liefern, bindet ein, und zwar den Menschen, der alleinig für den jetzigen globalen Umweltzustand verantwortlich gemacht werden kann. Jischa macht klar, dass ein häufig freudiges 'Ja' zu Kindern und Familie gleichzeitig ein noch deutlicheres 'Ja' zu Verantwortungsübernahme, Nachhaltigkeitsdenken und Realitätssinn bedeutet. Ein 'Weiter so' reicht nicht aus, ein 'Zurück' wohl auch nicht. Unverblümt wird dem Leser schon im ersten Kapitel des Buches deutlich gemacht, dass unser 'fossiles Energiezeitalter', in dem wir in nur 2 Jahrtausenden das 'verbraten' haben, was über Jahrmillionen von der 'Natur' zur Verfügung gestellt wurde, sich nun zielstrebig dem Ende zuneigt.

Jischa markiert drei 'Fallen' zivilisatorischer Entwicklung: Die Bevölkerungsfalle (mit den Problemfeldern demographi-

scher Wandel, Flüchtlinge und Asylanten, Urbanisierung und Megastädte), die Versorgungsfalle (mit den Problemfeldern Nahrung und fossile bzw. mineralische Brennstoffe) und die Entsorgungsfalle (mit den Problemfeldern Umweltzerstörung, Klimakatastrophe, Ressourcen-Raubbau und Boden-degradation). Zur Entschärfung und Bewältigung dieser Fallen bedarf es nach Jischa einer Orientierung an der Komplexität der Welt, wie sie sich durch Wachstum, Rückkopplung und Vernetzung darstellt. Hierzu ist es notwendig, dass alle in die Lösung der Probleme eingeschlossen werden, integrativ und interdisziplinär. Hierzu ist ein Bewusstseinswandel insbesondere auch bei denjenigen zu bewirken, die noch in Schuldzuweisungen und Gerechtigkeitsymbolik verhaftet sind. Leitziel könnte ein nachhaltiges Entwicklungskonzept sein, das Antworten vorbereitet auf Fragen, die vielleicht erst in der Zukunft gestellt werden, etwa nach Eingriffen in die Keimbahn des Menschen und dem Umgang mit einem 'genetisch missratenem' menschlichen Produkt, dem Umgang mit fundamentalen Meinungen, die nicht bereit sind in einen Dialog zu treten, und der Frage nach Objektivität und Richtigkeit von Aussagen in einer mehr und mehr nach Pluralismus der Meinungen strebenden Weltgesellschaft. Mögen die Fragen und noch mehr die Antworten schwierig sein, bilden sie aber für Jischa die entscheidende Chance, gerade auch für junge Menschen, individuell oder organisiert in 'Regierungs-' bzw. 'Nichtregierungs-Organisationen' Verantwortung zu übernehmen, um durch Wissen, Bildung, Cleverness und Intelligenz diesmal vielleicht sogar mit und nicht gegen Eltern und Großeltern, die (nicht nur technischen) Lösungen zu finden, die dringend gesucht werden. – Fazit: Kaufen und weitersagen!

Aus dem Inhalt:

1. Menschengeschichte und Umwelt oder Wie weit haben wir es gebracht?
2. Wachstum, Rückkopplung und Vernetzung oder Wir leben in einer komplexen Welt
 3. Bevölkerungsdynamik oder Die demographische Falle
4. Energie, Sinnbild des Fortschritts oder Energiesysteme im Übergang
 5. Unsere Umwelt oder Ruinieren wir unsere Erde selbst?
 6. Endliche Ressourcen oder Plündern wir unseren Planeten?
7. Die Dritte Welt und wir oder Ist Entwicklungshilfe eine tödliche Hilfe?
8. Das Konzept Nachhaltigkeit oder Vom Leitbild zur Umsetzung
9. Die Dynamik des technischen Fortschritts oder die Ist die Technik unser Schicksal?
10. Von der Industrie- zur Informationsgesellschaft oder Die digitale Revolution und ihre Folgen
 11. Globalisierung: Lösung oder Problem? Oder Gewinner und Verlierer
12. Herausforderungen im 21. Jahrhundert oder Zwischen Anarchie und Global Governance